

Kassel, 25.02.2011

Ansprechpartner: Kai Boeddinghaus  
Kontakt: kai.boeddinghaus@bffk.de

Wörter: 212 Zeichen: 1564

## **bffk weist Vorwürfe gegen nordhessische Apothekerschaft zurück**

Der Bundesverband für freie Kammern e.V. (bffk) tritt den in der HNA vom 25.02.2011 erhobenen Vorwürfen, die nordhessischen Apotheken würden sich nicht ausreichend an den Ausbildungskosten für pharmazeutisch-technische Assistenten beteiligen, nachdrücklich entgegen. Offensichtlich, so der bffk, gebe es im System der Ausbildung hier eine Lücke. Von den Apotheken zu verlangen, diese zu schließen, zeuge aber von Unkenntnis der Verhältnisse.

bffk-Geschäftsführer, Kai Boeddinghaus, weist darauf hin, dass die Apotheken durch gesetzliche Verordnung bereits Zwangsmitglieder sowohl in der Apothekerkammer als auch in den Industrie- und Handelskammern seien. Dort hätten sie regelmäßig Abgaben zu leisten. Die Förderung der Ausbildung sei aber ausdrücklich eben auch Rechtfertigungsgrund für die Existenz der Zwangsmitgliedschaft.

„Nicht die Apotheken sind hier die Drückeberger, sondern die Kammern, die wie im Falle der IHK Kassel lieber Millionenrücklagen aufhäufen, als sich hier mit wenigen tausend Euro zu engagieren“, so der bffk-Geschäftsführer. Im bffk haben sich bundesweit neben Handwerks-, Handels- und Industriebetrieben auch viele Apothekerinnen und Apotheker organisiert. „Wenn die Kammern nicht einmal im Kernbereich ihrer Aufgabenstellung ihre Arbeit machen, dann steht irgendwann nicht mehr nur der Zwang zur Mitgliedschaft sondern das ganze Kammersystem zur Disposition“, so Boeddinghaus.

Der bffk fordert sowohl die IHK Kassel als auch die Apothekerkammer auf, kurzfristig eine Lösung zu finden, die den Standort der PTA-Ausbildung in Kassel sichert.